

Protokollauszug vom

26.11.2025

Departement Technische Betriebe / Stadtwerk Winterthur:

Energie-Contracting – Wärmeversorgungsgebiet Tössfeld Plus (V3); Genehmigung des Verpflichtungskredits im Betrag von brutto 1'210'000 Franken (exkl. MwSt.) für die Projektierung und Realisierung der Unterquerung der Bahngleise (Vorinvestition) zum Ausbau des Wärmenetzes südlich des Bahnhofs Töss zulasten des Rahmenkredits Nr. 20611 (VK-Nr. 5023490)

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr.: 2025/958

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für die Projektierung und Realisierung der Unterquerung der Bahngleise (Vorinvestition) zum Ausbau des Wärmenetzes südlich des Bahnhofs Töss im neu zu erschliessenden Wärmeversorgungsgebiet Tössfeld Plus (V3) wird ein Verpflichtungskredit im Betrag von brutto 1'210'000 Franken (exkl. MwSt.) zulasten des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur, Projekt-Nr. 5023490, bewilligt. Der Verpflichtungskredit ist Teil des Rahmenkredits Nr. 5000490_20611 von 70 Millionen Franken, der am 14. Juni 2015 vom Winterthurer Stimmvolk bewilligt wurde.
2. Die Medienmitteilung gemäss Beilage 1 wird genehmigt.
3. Mitteilung an: Departement Technische Betriebe, Stadtwerk Winterthur; Departement Bau und Mobilität; Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Departement Sicherheit und Umwelt.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1 Ausgangslage

Am 14. Juni 2015 haben die Winterthurer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Rahmenkredit von 70 Millionen Franken (exkl. MwSt.) für das Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur zugestimmt.¹ Die Kompetenz für die Aufteilung dieses Rahmenkredits in einzelne Verpflichtungskredite liegt bei einer Vertragssumme über 6 Millionen Franken beim Stadtparlament, bei einer Vertragssumme bis 6 Millionen Franken beim Stadtrat und bei einer Vertragssumme bis 0,9 Millionen Franken bei Stadtwerk Winterthur.

Wärmeversorgungskonzept für das V3-Gebiet

Der kommunale Energieplan² und der Masterplan³ sehen für das V3-Gebiet⁴ ein thermisches Netz für die künftige Wärmeversorgung vor.

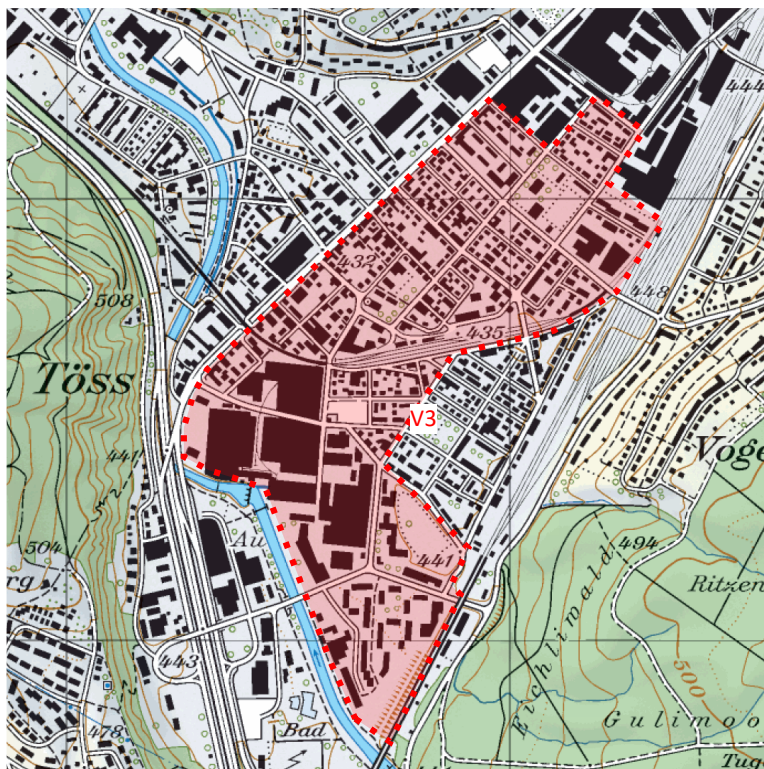


Abb. 1: Wärmeversorgungsgebiet Tössfeld Plus (V3)

¹ Vgl. «Rahmenkredit von Fr. 95 500 000.– für die Weiterentwicklung des Systems dezentraler Quartierwärmeverbünde durch das Geschäftsfeld Energie-Contracting (EC) von Stadtwerk Winterthur» vom 1. Oktober 2014 (Parl.-Nr. 2014.101). Der vom Stadtrat beantragte Rahmenkredit in der Höhe von 95'500'000 Franken wurde vom Parlament auf 70'000'000 Franken gekürzt.

² Vgl. «Revision räumlicher kommunaler Energieplan für die Wärmeversorgung» vom 31. Oktober 2022 (Parl.-Nr. 2022.65)

³ Vgl. «Revision räumlicher kommunaler Energieplan für die Wärmeversorgung» vom 31. Oktober 2022 (Parl.-Nr. 2022.65). Das Parlament hat 2022 die Erstellung einer Roadmap zur Umsetzung des kommunalen Energieplans beschlossen (Erläuterungsbericht, Massnahme M1). Als Folge wurden zwei Masterplanstudien mit dem Titel «Studie Wärmeverbünde und Netze Winterthur» verfasst. Die erste Masterplanstudie hat die Gebiete untersucht, die das grösste Potenzial für wirtschaftliche Wärmenetze haben. Die zweite Studie hat die Erkenntnisse aus der ersten Studie integriert und die übrigen vorgesehenen Wärmeversorgungsgebiete analysiert. Mit dem Begriff «Masterplan» sind vorliegend jeweils beide Studien gemeint.

⁴ Die Bezeichnung für das Gebiet V3 lautete gemäss kommunalem Energieplan ursprünglich «Tössfeld-Eichliacker». Da nach der zweiten Masterplanstudie beschlossen wurde, auf den Bau eines städtischen Wärmenetzes im Teilgebiet Eichliacker zu verzichten, wurde die Bezeichnung für den vorliegenden Antrag angepasst.

Die ersten Bauarbeiten für dieses neu zu erschliessende Wärmeversorgungsgebiet werden voraussichtlich ab 2027 im Bereich der Jägerstrasse und der Tössfeldstrasse starten, wo die Hauptversorgungsleitung vorgesehen ist. Die Hauptversorgungsleitung wird von der Tössfeldstrasse über die Grenz- und Ankerstrasse bis zum Bahnhof Töss führen. Diese erste Bauetappe befindet sich nördlich des Bahnhofs Töss (vgl. Abb. 2).



Abb. 2: Die erste Bauetappe nördlich des Bahnhofs Töss startet bei der Jägerstrasse/Tössfeldstrasse und führt über die Grenz- und Ankerstrasse zum Bahnhof Töss.

Nach der ersten Bauetappe wird der weitere Ausbau südlich des Bahnhofs Töss erfolgen. Für die weitere Verlegung der Hauptversorgungsleitung und die Erschliessung des V3-Gebiets südlich des Bahnhofs müssen zuerst die Bahngleise unterquert werden. Danach wird die Hauptversorgungsleitung über die Rosenaustrasse bis zur Auwiesenstrasse führen.



Abb. 3: zweite Bauetappe südlich des Bahnhofs Töss (Rosenaustrasse)

Unterquerung der Bahngleise beim Bahnhof Töss als grösste Herausforderung (da zeitkritisch)

Die grösste Herausforderung für die Erschliessung des gesamten Wärmeversorgungsgebiets (V3) stellt die Unterquerung der Bahngleise dar, weil zwei andere gleichzeitig laufende Grossprojekte (vgl. Ziff. 2) berücksichtigt werden müssen und dafür eine entsprechend frühe Koordination erforderlich ist. Aufgrund der eng getakteten Zeitpläne der Grossprojekte sind die Planungs- und Realisierungsarbeiten für die Unterquerung der Bahngleise beim Bahnhof Töss äusserst zeitkritisch.

2 Abhängigkeiten von gleichzeitig laufenden Grossprojekten

SBB-Gesamtprojekt «MehrSpur Zürich–Winterthur»

Im Jahr 2027 werden die Arbeiten für das Gesamtprojekt der SBB «MehrSpur Zürich–Winterthur» beginnen. Mit dem Start der Projektierungsarbeiten (Stufe Bauprojekt) hat die Stadt eine Projektorganisation⁵ ins Leben gerufen, um die Prozesse zu koordinieren und eine entsprechende Abstimmung sicherzustellen. Für die Stadt Winterthur ergeben sich durch das SBB-Gesamtprojekt im Raum Töss verschiedene Möglichkeiten, um Synergien zu nutzen.

Städtisches Projekt «Masterplan Umgestaltung Bahnhof Töss»

Synergien werden z.B. im Zusammenhang mit dem städtischen Projekt «Masterplan Bahnhof Töss»⁶ genutzt. Beim Bahnhof Töss stehen – nicht zuletzt bedingt durch das SBB-Gesamtprojekt – verschiedene bauliche Anpassungen an. Das städtische Projekt «Masterplan Bahnhof Töss» sieht u.a. den Ausbau der gesamten Gleis- und Perronanlage sowie die Erneuerung der Personenunterführung vor.

Mit der Erneuerung der Personenunterführung ergibt sich für Stadtwerk Winterthur die äusserst unkomplizierte Möglichkeit, die alte Personenunterführung für die neue Hauptversorgungsleitung zu nutzen und die Bahngleise nicht anderweitig unterqueren zu müssen. Die neue Hauptversorgungsleitung, die durch die alte Personenunterführung führen wird, wird das V3-Gebiet südlich des Bahnhofs künftig mit Wärme erschliessen.

3 Vorinvestition: Projektierung und Realisierung der Unterquerung der Bahngleise beim Bahnhof Töss

Da mit dem Projekt für die Erschliessung des Wärmeversorgungsgebiets Tössfeld Plus (V3) noch nicht begonnen wurde und für diesen Wärmenetzausbau noch kein Verpflichtungskredit vorliegt, ist für eine rechtzeitige und termingerechte Projektierung und Realisierung der Unterquerung der Bahngleise eine Vorinvestition erforderlich.

⁵ Vgl. «Stadtratskredit ER von 85 000 Franken für externe fachliche Unterstützung der Stadt beim SBB-Projekt MehrSpur Zürich–Winterthur (Brüttenertunnel) und Erhöhung Globalkredit PG Tiefbau» vom 26. Mai 2021 (SR.398-1)

⁶ Vgl. «Masterplan Bahnhof Töss (UL.19.55): Kenntnisnahme, Aufnahme in interne Erlass-Sammlung» vom 9. September 2021 (SR.21.677-1)

Indem die Unterquerung der Bahngleise vorgängig projektiert und realisiert wird, können die verschiedenen projektübergreifenden Abhängigkeiten (SBB-Projekt «MehrSpur Zürich–Winterthur», städtisches Projekt «Masterplan Bahnhof Töss») rechtzeitig berücksichtigt und insbesondere die engen Zeitvorgaben eingehalten werden. Gleichzeitig können entstehende Synergien genutzt werden, was sich positiv auf die Kosten auswirkt.

Diese Vorinvestition ermöglicht die rechtzeitige Ausführung einer wichtigen Bauetappe für die Erschliessung des Wärmeversorgungsgebiets Tössfeld Plus (V3).

Vorinvestition: Projektierung und Realisierung der Tiefbau- und Rohrleitungsbauarbeiten

Die Vorinvestition umfasst folgende Leistungen und Arbeiten im Perimeter des Bahnhofs Töss:

- Projektierung (Planerleistungen) Tiefbau- und Rohrleitungsbauarbeiten (Ende 2025 und 2026)
- Realisierung Tiefbau- und Rohrleitungsbauarbeiten (Ende 2026 und 2027)

Da diese Arbeiten im Bauperimeter des SBB-Projekts «MehrSpur Zürich–Winterthur» und des städtischen Projekts «Masterplan Bahnhof Töss» ausgeführt werden, ist eine rechtzeitige Koordination erforderlich.

Im Rahmen der Vorinvestition werden für die Wärmeversorgung folgende Leitungen projektiert und realisiert:

- Hauptversorgungsleitung (blau) beim Bahnhof Töss (ca. 90 m)
- Unterquerung (gelb) Bahnhof Töss (ca. 70 m)
- Anschluss (rot) Agnesstrasse (ca. 70 m)

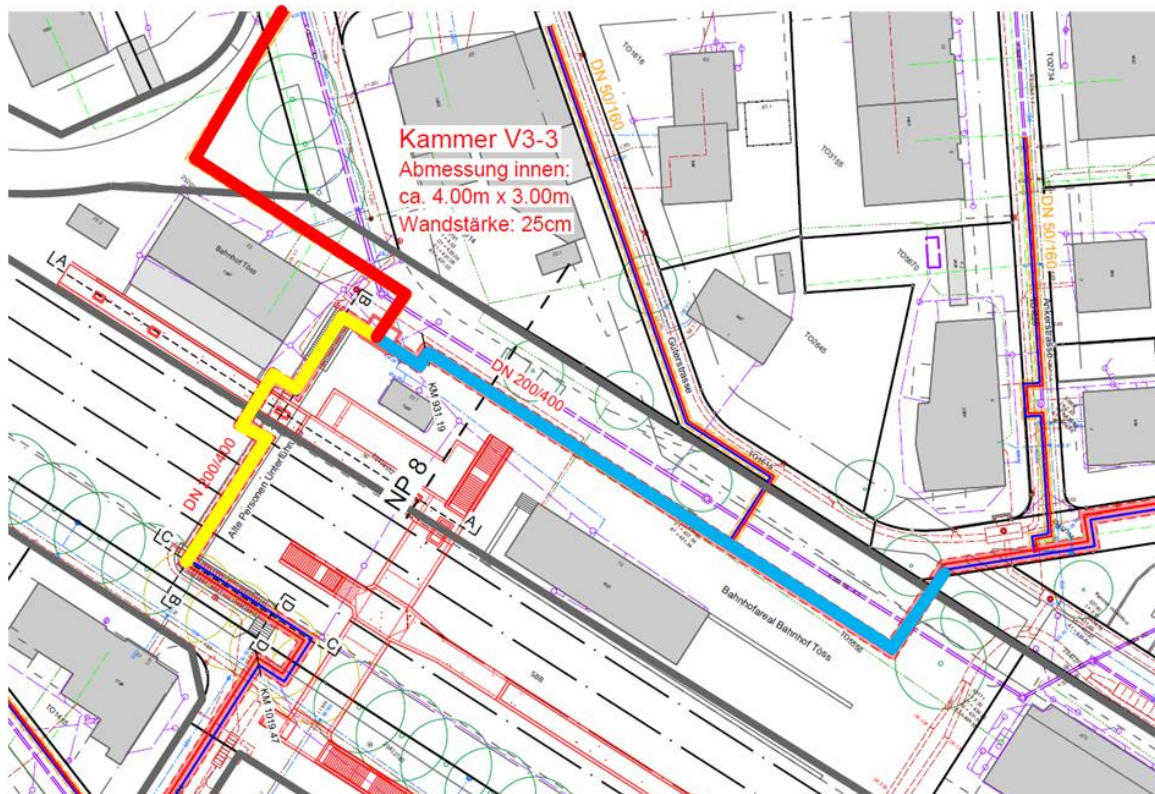


Abb. 4: Leitungsführung im Perimeter des Bahnhofs Töss

Im Bereich der Hauptversorgungsleitung beim Bahnhof Töss (blau) ist auch eine erdverlegte Verteilungskammer⁷ Teil der Vorinvestition. Sie ist für das Absperrkonzept bzw. Erweiterungskonzept im Wärmeversorgungsgebiet V3 von Bedeutung.

Sämtliche im Perimeter des Bahnhofs verlegten Wärmeleitungen werden an ihren Enden verschweisst und hinterfüllt, damit sie, sobald das Wärmenetz in Betrieb genommen wird, für die künftige Wärmelieferung einsatzbereit sind. Die alte Personenunterführung, wo die neue Hauptversorgungsleitung (gelb) durchführt, wird nach der Verlegung der Leitung aufgefüllt.

4 Kosten

4.1 Kostenübersicht

Bezeichnung	Betrag exkl. MwSt. / Fr.
Tiefbauarbeiten	420'000.00
Rohrleitungsbauarbeiten	550'000.00
Honorar Planer	130'000.00
Reserve Stadtrat (Art. 26 VVFH) ⁸	110'000.00
Total Bruttoinvestition	1'210'000.00
Davon gebundene Aufwendungen gemäss Beschluss	0.00
Total neue Ausgaben	1'210'000.00
Abzüglich bewilligter und beanspruchter Projektierungskredit	0.00
Beantragter Verpflichtungskredit	1'210'000.00

Bruttoinvestition	1'210'000.00
Abzüglich Investitionseinnahmen	0.00
Nettoinvestition	1'210'000.00

⁷ Verteilungskammern verfügen über Absperrvorrichtungen, um das Versorgungsgebiet entflechten und segmentieren zu können, sodass einzelne Netzstränge auch bei Revisionsarbeiten oder im Notfall getrennt weiterbetrieben werden können. Dadurch wird eine hohe Versorgungssicherheit erreicht.

⁸ Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt vom 8. Dezember 2021 (VVFH; SRS 6.1-1.1)

4.2 Investitionsplanung

Das Vorhaben ist wie folgt in der Investitionsplanung des Verwaltungsvermögens von Stadtwerk Winterthur abgebildet:

Projekt-Nr.	5023490
Projektbezeichnung	EC QWV Töss; Bahnhof Töss

Kostenart	Bezeichnung		Betrag
506042	Ausführung		1'210'000.00
Gesamtkredit brutto			1'210'000.00
637010	Anschlussgebühren		0.00
Gesamtkredit netto			1'210'000.00

Die Aufteilung auf die Jahre ist nur zur Information aufgeführt. Die Planung findet auf dem Planungsobjekt des Rahmenkredites 5015040_20724 statt.

Jahr	Kostenart 506042	Kostenart 637010	Gesamtbetrag
2025	60'000.00	0.00	60'000.00
2026	200'000.00	0.00	200'000.00
2027	840'000.00	0.00	840'000.00
Reserven	110'000.00	0.00	110'000.00
Total	1'210'000.00	0.00	1'210'000.00

4.3 Verbleibender Restkredit

<i>EC-Rahmenkredit 70 Millionen Franken</i>		
Restkredit, Stand: 17. Oktober 2025	Fr.	4'202'016.70
EC QWV Tössfeld; Bahnhof Töss	Fr.	1'210'000.00
Verbleibender Restkredit	Fr.	2'992'016.70

Diese Aufstellung zeigt, dass für die Realisierung dieses Projekts und weiterer Projekte des Energie-Contractings ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Mehrwertsteuer

Stadtwerk Winterthur weist Ausgaben der Erfolgs- und Investitionsrechnung in Anträgen und in der Buchhaltung grundsätzlich ohne Mehrwertsteuer aus. Stadtwerk Winterthur ist in der Regel für erbrachte Leistungen mehrwertsteuerpflichtig. Die Vorsteuer auf anfallende Kosten kann bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung zurückgefordert werden. In der Erfolgs- und Investitionsrechnung werden somit alle Kosten ohne Mehrwertsteuer verbucht.

5 Wirtschaftlichkeit

Im Masterplan wurden die im Energieplan aufgeführten Massnahmen auf ihre Machbarkeit hin überprüft und konkretisiert. Ausserdem wurden Realisierungsschritte vorgeschlagen und die Kosten grob geschätzt. Der Masterplan zeigt, welche Gebiete in Winterthur mit welcher Priorität durch städtische Wärmenetze erschlossen werden sollen und welche Energiequellen dafür zur Verfügung stehen. Damit liegt ein Gesamtbild zur künftigen Wärmeversorgung vor und es wurde aufgezeigt, wo die Prioritäten beim Wärmenetzausbau in Winterthur liegen. In der zweiten Masterplanstudie⁹ wurde u.a. untersucht, welche Gebiete in Töss für einen Anschluss an das städtische Wärmenetz infrage kommen.

Gemäss Masterplan ist die Erschliessung des Wärmeversorgungsgebiets Tössfeld Plus (V3) aus technischer, ökologischer und wirtschaftlicher Sicht erfolgversprechend.

Für die zu erwartende Anschlussentwicklung und damit auch für die Wirtschaftlichkeit ist diese Ausgangslage grundsätzlich vorteilhaft. Auch die veränderten Bedingungen aufgrund des teilrevidierten Energiegesetzes¹⁰ des Kantons Zürich, das den Ersatz und Neubau von fossilen Heizungen faktisch verbietet, dürften sich in den kommenden Jahren positiv auf die zu erwartende Anschlussentwicklung auswirken.

⁹ Vgl. ««Studie Wärmeverbunde und Netze Winterthur (Masterplan)» (Teil 2) und Präzisierung zur Umsetzung des kommunalen Energieplans betreffend Wärmenetzausbau» vom 23. Oktober 2024 (24.707-1)

¹⁰ Energiegesetz vom 19. Juni 1983 (EnerG; LS 730.1)

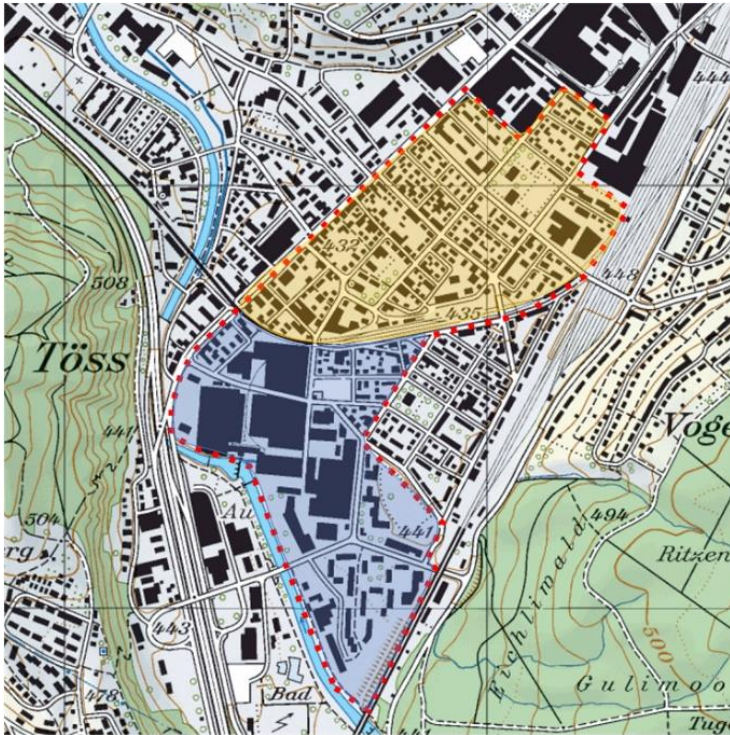


Abb. 5: Wärmeversorgungsgebiet Tössfeld Plus (V3) mit den beiden Gebieten nördlich (V3-Nord: gelb) und südlich des Bahnhofs Töss (V3-Süd: blau)

Für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde das V3-Gebiet in zwei Zonen unterteilt – in das Gebiet nördlich und südlich des Bahnhofs Töss – und drei Szenarien evaluiert. Da sich im Gebiet südlich des Bahnhofs Töss ein wichtiger Schlüsselkunde befindet, der Interesse an einem Anschluss an das städtische Wärmenetz bekundet hat, wurde auch ein Szenario erstellt, falls dieser aus wirtschaftlicher Sicht relevanter Anschluss nicht realisiert werden sollte.

Szenario 1 – V3-Nord

Anzahl Anschlüsse	174
Anschlussleistung	7140 kW
Wärmeenergie	14'000 MWh
Netzverdichtungsgrad	72 %

Szenario 2 – V3-Nord und V3-Süd

Anzahl Anschlüsse	207
Anschlussleistung	14'670 kW
Wärmeenergie	24'350 MWh
Netzverdichtungsgrad	75 %

Szenario 3 – V3-Nord und V3-Süd ohne Anschluss des Schlüsselkunden

Anzahl Anschlüsse	206
Anschlussleistung	8740 kW
Wärmeenergie	17'200 MWh
Netzverdichtungsgrad	44 %

Szenario 1 (V3-Nord) – Wirtschaftlichkeit des V3-Gebiets nördlich des Bahnhofs Töss

Erlös	Fr. 109'046'000
Abzüglich Betriebskosten inkl. Abschreibungen und Zinsen	<u>Fr. -89'977'000</u>
Marge/Nettoerlös Energie-Contracting	<u>Fr. 19'069'000</u>

Im Szenario 1 (V3-Nord) wird ein kalkulatorischer (über den Betrachtungszeitraum gemittelter) jährlicher Umsatz von rund 2'181'000 Franken (exkl. MwSt.) erwartet. Die entsprechenden, kalkulatorischen jährlichen Kosten betragen rund 1'800'000 Franken (exkl. MwSt.).

Szenario 2 (V3-Nord und V3-Süd) – Wirtschaftlichkeit des V3-Gebiets nördlich und südlich des Bahnhofs Töss

Erlös	Fr. 161'021'000
Abzüglich Betriebskosten inkl. Abschreibungen und Zinsen	<u>Fr. -123'948'000</u>
Marge/Nettoerlös Energie-Contracting	<u>Fr. 37'073'000</u>

Im Szenario 2 (V3-Nord und V3-Süd) wird ein kalkulatorischer (über den Betrachtungszeitraum gemittelter) jährlicher Umsatz von rund 3'220'000 Franken (exkl. MwSt.) erwartet. Die entsprechenden, kalkulatorischen jährlichen Kosten betragen rund 2'480'000 Franken (exkl. MwSt.).

Szenario 3 (V3-Nord und V3-Süd ohne den Schlüsselkunden) – Wirtschaftlichkeit des V3-Gebiets nördlich und südlich des Bahnhofs Töss ohne Anschluss des Schlüsselkunden

Erlös	Fr. 130'048'000
Abzüglich Betriebskosten inkl. Abschreibungen und Zinsen	<u>Fr. -108'653'000</u>
Marge/Nettoerlös Energie-Contracting	<u>Fr. 21'395'000</u>

Im Szenario 3 (V3-Nord und V3-Süd ohne den Schlüsselkunden) wird ein kalkulatorischer (über den Betrachtungszeitraum gemittelter) jährlicher Umsatz von rund 2'601'000 Franken (exkl. MwSt.) erwartet. Die entsprechenden, kalkulatorischen jährlichen Kosten betragen rund 2'173'000 Franken (exkl. MwSt.).

Schlussfolgerungen

Aus den drei Szenarien geht hervor, dass das Wärmeversorgungsgebiet Tössfeld Plus (V3) grundsätzlich wirtschaftlich ist.

Das Szenario 1 zeigt, dass das Wärmenetz bereits nach der ersten Bauetappe im V3-Gebiet nördlich des Bahnhofs Töss wirtschaftlich betrieben werden kann, wobei der jährliche Gewinn 381'000 Franken (exkl. MwSt.) beträgt. Diese erste Ausbauetappe bildet folglich eine solide Basis für den weiteren Wärmenetzausbau im V3-Gebiet. Der Bau der ersten Hauptversorgungsleitung – ab Jägerstrasse über die Tössfeldstrasse bis zum Bahnhof Töss – ist folglich profitabel.

Aus dem Szenario 2 lässt sich entnehmen, dass sich der Ausbau im V3-Gebiet südlich des Bahnhofs Töss positiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirkt, wobei der jährliche Gewinn bedingt durch den Anschluss eines wichtigen Schlüsselkunden auf 740'000 Franken (exkl. MwSt.) steigt.

Es ist zu erwähnen, dass der Schlüsselkunde allein einen grossen Teil des maximalen Leistungsbedarfs im Gebiet V3-Süd abdecken wird. Daher wurde der Sicherheit halber überprüft, ob die Wirtschaftlichkeit immer noch gegeben ist, falls dieser Anschluss nicht realisiert werden sollte.

Das Szenario 3 verdeutlicht, dass sich, selbst wenn dieser Schlüsselkunde wider Erwarten abspringen sollte, das Wärmenetz im Gebiet V3-Süd mit einem jährlichen Gewinn von 428'000 Franken (exkl. MwSt.) profitabel betreiben lässt.

Die Kosten für die Projektierung und die Realisierung der Tiefbau- und Rohrleitungsbauarbeiten sind für sich allein betrachtet nicht rentabel. Es handelt sich allerdings um eine notwendige Vorinvestition, um das V3-Gebiet südlich des Bahnhofs Töss erschliessen zu können, wobei sich das Wärmenetz aufgrund der zu erwartenden Anschlussentwicklung (mit und ohne den Schlüsselkunden) eigenwirtschaftlich betreiben lässt. Diese Vorinvestition wird sich langfristig folglich rentieren und positiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirken.

6 Risikobetrachtung

Risiko fehlender Kundschaft im Gebiet V3-Süd

Das grösste Risiko der Vorinvestition besteht darin, dass die Anzahl der effektiven Anschlüsse in der Zone V3-Süd zu gering ausfallen könnte. Einerseits weil die Kundschaft kein Interesse an einem Anschluss hat oder weil sie sich – bis Stadtwerk Winterthur das Wärmenetz in diesem Gebiet ausbauen kann (voraussichtlich ab 2029/2030) – bereits für eine Alternative entscheiden musste.

Um dieses Risiko zu minimieren, wurde beim Schlüsselkunden, der für sich allein betrachtet bereits einen grossen Teil des maximalen Leistungsbedarfs im Gebiet südlich des Bahnhofs Töss

abdeckt, eine Interessensabfrage durchgeführt. Das Interesse an einem Anschluss ab 2029/2030 ist vorhanden. Allein mit diesem Anschluss wäre die Vorinvestition rentabel.

Technisches Risiko

Da für die Unterquerung der Bahngleise eine bereits vorhandene Unterführung benutzt werden kann, besteht ein geringes technisches Risiko. Insgesamt bewegt sich das technische Risiko im üblichen Rahmen einer derartigen Wärmeversorgung.

Finanzielles Risiko: ausstehende Bewilligung für die Finanzierung des übergeordneten Projekts

Da für die Erschliessung des Wärmeversorgungsgebiets Tössfeld Plus (V3) noch kein bewilligter Verpflichtungskredit vorliegt, ist die Finanzierung des Wärmenetzausbaus noch nicht mit Sicherheit gegeben. Das V3-Gebiet weist gemäss Masterplanstudie allerdings ein grosses Potenzial für den Betrieb eines wirtschaftlichen Wärmenetzes auf. Aus diesem Grund dürfte das Risiko einer Nichtbewilligung gering sein. Zudem entspricht dieser Ausbau dem politischen Willen, in Winterthur die Netto-null-CO₂-Zielsetzung zu erreichen. Falls das übergeordnete Wärmeversorgungsprojekt wider Erwarten nicht realisiert werden sollte, müsste die vorliegende Vorinvestition abgeschrieben werden. Die für die Unterquerung bereits erstellte Wärmeleitungen würden ungenutzt im Erdreich bleiben.

Weitere Überlegungen zum finanziellen Risiko

Der beantragte Kredit basiert auf einer Kostenschätzung, die marktübliche Preise für die zu beschaffenden Dienstleistungen und Arbeiten (Projektierung/Planungsleistungen, Tiefbau, Rohrleitungsbau, Infrastrukturinstallationen) berücksichtigt. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass die Kreditsumme eingehalten wird.

Falls das Projekt aufgrund technischer Gegebenheiten, fehlender Bewilligungen oder politischer Entscheide nicht zur Umsetzung gelangt, ist diese Vorinvestition abzuschreiben und somit der Erfolgsrechnung des Eigenwirtschaftsbetriebs zu belasten.

7 Externe und interne Kommunikation

Die Öffentlichkeit wird über die Genehmigung des Verpflichtungskredits mittels beiliegender Medienmitteilung orientiert. Eine weitere externe oder interne Kommunikation ist nicht vorgesehen.

Beilage:

Beilage 1 Medienmitteilung